

Sie tragt a harbas G'wandl

1. Sie tragt a har - bas G'wan - dl, net Gold und E - del -

stein, und tuat uns doch von al - len die schöns - te Jung - frau

sein, die schöns - te Jung - frau sein.

2. Sie tragt bei ihrem Herzen das göttliche Himmelskind;
wohl niemals auf der Erden
|: man schöner Bildnis find't :|
3. Wie hat sich's, o Maria, die göttliche Lieb erdacht,
das größte aller Wunder
|: ist uns in dir vollbracht :|